

**Gerontologische Perspektiven auf das Lebensende -
Konturen einer Debatte**

Dr. Stefanie Becker

Careum Tagung „Das Ende planen?“ , 25. Juni 2015, Aarau

Schöne neuen Welt? - Umgang mit Sterben

Planung = Sicherheit? – Kontrollverlust

Gerontologische Perspektiven

• Dr. Stefanie Becker

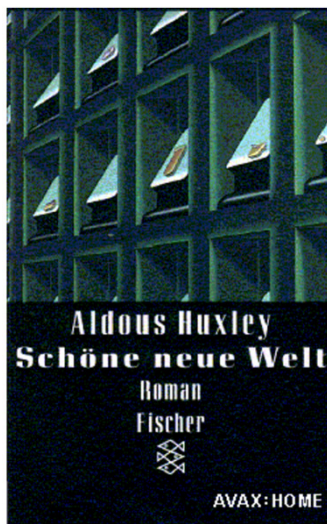
Schöne neuen Welt? - Umgang mit Sterben

Planung = Sicherheit? – Kontrollverlust

Gerontologische Perspektiven

• Dr. Stefanie Becker

Schöne neue Welt ?



• Dr. Stefanie Becker

In der Moribundenklinik:

... "Die Kleinen werden aufs Sterben genormt, an den Anblick des Todes gewöhnt"

Tod und Sterben sind ein aktuelles Thema

→ Paradox: In der Öffentlichkeit und doch versteckt

Veränderungen im Umgang mit dem Lebensende

Hochaltrigkeit ist eng mit Tod und Sterben assoziiert.

- ▶ Der Tod wurde in Institutionen verlegt:
 - 80 Prozent sterben im Krankenhaus oder im Pflegeheim
- ▶ Das Sterben wurde medikalisiert/"medizinisiert":
 - Kein Ende ohne die Gegenwart medizinischer Experten
- ▶ Das Lebensende wurde ökonomisiert:
 - "medizinischen Komplott", „ethischer Kunstfehler“

Der Tod bleibt jedoch unausweichlich

- ▶ ohne Alternative,
- ▶ ohne Joker und
- ▶ ohne Anbieterwechsel

• Dr. Stefanie Becker

→Unzumutbar!

Schöne neuen Welt? - Umgang mit Sterben

Planung = Sicherheit? – Kontrollverlust

Gerontologische Perspektiven

• Dr. Stefanie Becker

Existenzieller Kontrollverlust des *Homo Modernissimus* (R.Gronemeyer)

- ▶ (Lebens-)Entscheidungen werden selbstständig getroffen (z.B. Bildung, Beruf, Beziehung, etc.) → Sterben ist ebenfalls in der eigenen Hand
- ▶ Kontrolle ist verbunden mit dem Wahrnehmung von Möglichkeiten und ihrer Ausschöpfung.. auch am Lebensende
- ▶ Tod ist eines der letzten Geheimnisse der Menschheit → unkontrollierbar → planbar?



• Dr. Stefanie Becker



Planen = Sicherheit?

- ▶ Sterben und Endlichkeit sind Erfahrungen eines *existenziellen Kontrollverlustes* → Coping- Strategien:
 - Personale, individuelle
 - Professionelle: Begleitung Sterbender wird zur bezahlten Leistung



- ▶ Herausforderungen für das multiprofessionelle Team
 - Antizipation, Prognose, Planung im Angesicht von
 - Individualität, Unvorhergesehenem, Instabilität,....

• Dr. Stefanie Becker

Schöne neuen Welt? - Umgang mit Sterben

Planung = Sicherheit? – Kontrollverlust

Gerontologische Perspektiven

• Dr. Stefanie Becker

Gerontologische Perspektiven

- ▶ Lebensqualität: (*P. Lawton*):
 - Optimale Passung zwischen individuellen Bedürfnissen und Umgebungsfaktoren
 - **Bewertung des gelebten Lebens** ist für das Erleben des Sterbeprozesses stärker prädiktiv für als aktuelle körperliche Symptome!!!!



- ▶ Sozio-emotionale Selektion (*L. Carstensen*):
 - Bedeutung nahestehender Bezugspersonen (weniger = mehr)
 - Bedeutung „fremder“, „neuer Personen, z.B. **Pflegende**

Planung =
Prozess der Reminiszenz bis hin zu einem hilfreichen, therapeutisch
begleiteten Prozess des Lebensrückblicks

• Dr. Stefanie Becker

Das Lebensende mit Demenz

- ▶ (Rationale) Todesängste stellen kaum Quellen der Angst dar
- ▶ Nicht erkannte, nicht kommunizierbare Schmerzen und Bedürfnisse
- ▶ Lebensqualität: (*P. Lawton*):
 - Optimale Passung zwischen individuellen Bedürfnissen und Umgebungsfaktoren
 - Beobachtbare Faktoren der *emotionalen Verfassung* sowie der Umweltgestaltung
- ▶ Organisationsethik:
 - Prozess der alltäglichen Entscheidungsfindung in einer am Individuum orientierten Atmosphäre!



Planung =
Schaffung von sensibilisierten/sensiblen Rahmenbedingungen in denen
auch Unvorhergesehenes erwartet wird

• Dr. Stefanie Becker

Definition „planen“

Duden:

- ▶ planen
- ▶ Wortart: **schwaches** Verb
- ▶ berechnen, einen Plan aufstellen, einkalkulieren, ein Konzept machen, einplanen, einschätzen, kalkulieren, vorausberechnen;

Leben ist das, was passiert,
wenn deine Pläne durchkreuzt werden....
(*John Lennon*).

.. und die Gestaltung des Sterbe-
beginnt im Leben.

• Dr. Stefanie Becker



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt: stefanie.becker@sgg-ssg.ch